



Aussegnungshalle Schönaich



Das Grundstück für den "Neubau der Aussegnungshalle in Schönaich" liegt an der Schwabenstraße unmittelbar an das bestehende ev. Gemeindehaus und an den Friedhof angrenzend. Das Gebäude besteht aus der eigentlichen Feierhalle mit den Außenabmessungen von ca. 9 m auf 17 m und den Funktionsräumen, die sich L-förmig um die Halle legen. Die eingeschossige Halle hat eine halbtransparente, ca. 7 m hohe "Okawood"- Glasfassade und öffnet sich zum Friedhof hin. Alle Dächer erhalten eine extensive Begrünung.

Die wesentlichen Tragelemente der Hallenkonstruktion bestehen aus 16 Brettschichtholzrippen, die im Raster von 1,05 m angeordnet sind und paarweise mit einer Holzwerkstoffplatte zu 8 TT-Platten verleimt wurden. Eine Nebenträgerlage konnte somit entfallen. Im selben Raster stehen sehr schlanke Brettschichtholzstützen. Ihre Querschnittsmaße betragen 7 cm auf 40 cm.



Die Stützen leiten die Vertikallasten aus den Hauptträgern in die Bodenplatte der Halle ein. Zugleich nehmen sie als in die Bodenplatte eingespannte Kragarme die Horizontallasten aus Wind auf. Diagonale Windverbände konnten damit entfallen.

Die Konstruktion erhielt in ca. 2,40 m und in ca. 4,80 m Höhe umlaufende Horizontalriegel. Die Einzelelemente dieser Holzriegel wurden zug- und druckfest, sowie über Eck biegesteif miteinander verbunden und an den Massivbau angeschlossen. Diese "Gürtel" verhindern das seitliche Ausweichen (Knicken) der schlanken Stützen.

Der Nebenraumbereich wurde aus Massivbaustoffen errichtet. Die Stahlbetonwände und -decken haben teilweise Sichtbetonqualität.

Bauherr	■	Gemeinde Schönaich
Architekt	■	Ernst, Stuttgart
Planung + Ausführung	■	2004-2006
umbauter Raum	■	2.380 m ³
Kosten Bauwerk	■	1,1 Mio. EUR